

# Binnendifferenzierung bei Hochbegabung

Beitrag von „laleona“ vom 27. Januar 2021 16:05

Mal ganz generell: Sein Problem ist ja nicht die Hochbegabung (die eventuelle), sondern dass er dmain nicht zurecht kommt oder dass er mit irgendwas (feste Vorgaben?) nicht zurecht kommt. Da müsstest du ansetzen.

Was bringt dir das Wissen um einen hohen IQ?

Wo sehe ich mein Kind glücklich?

Was kann ich tun, damit es glücklich ist?

Ist es glücklicher, wenn es mehr leisten darf?

Ist es glücklicher, wenn es schnell fertig ist?

Ich verstehe immer nicht, warum Hochbegabung ein Problem sein soll. Dein Kind hat ein Problem ganz jenseitig einer (vermuteten) Hochbegabung (also ich sehe kein Problem bei deinem Kind, du siehst eines).

Unser Kind konnte mit 4 lesen und schreiben, es hat auch nur 1er (außer in Mathe, da hat es 1 und 2+). Es langweilt sich bei Übungsaufgaben. Macht nix. Gehört dazu.

Ich selbst bin hochbegabt (und habe das bei einem Test an der Uni erfahren, ich bin damals aus allen Wolken gefallen). Schule fand ich immer schön. Schnell fertig werden, juhu.

Nochmal: Das Problem sehe ich nicht in seiner Lernstärke (die es definitiv hat, siehe Noten), sondern ... da kennst du jetzt dein Kind besser.